

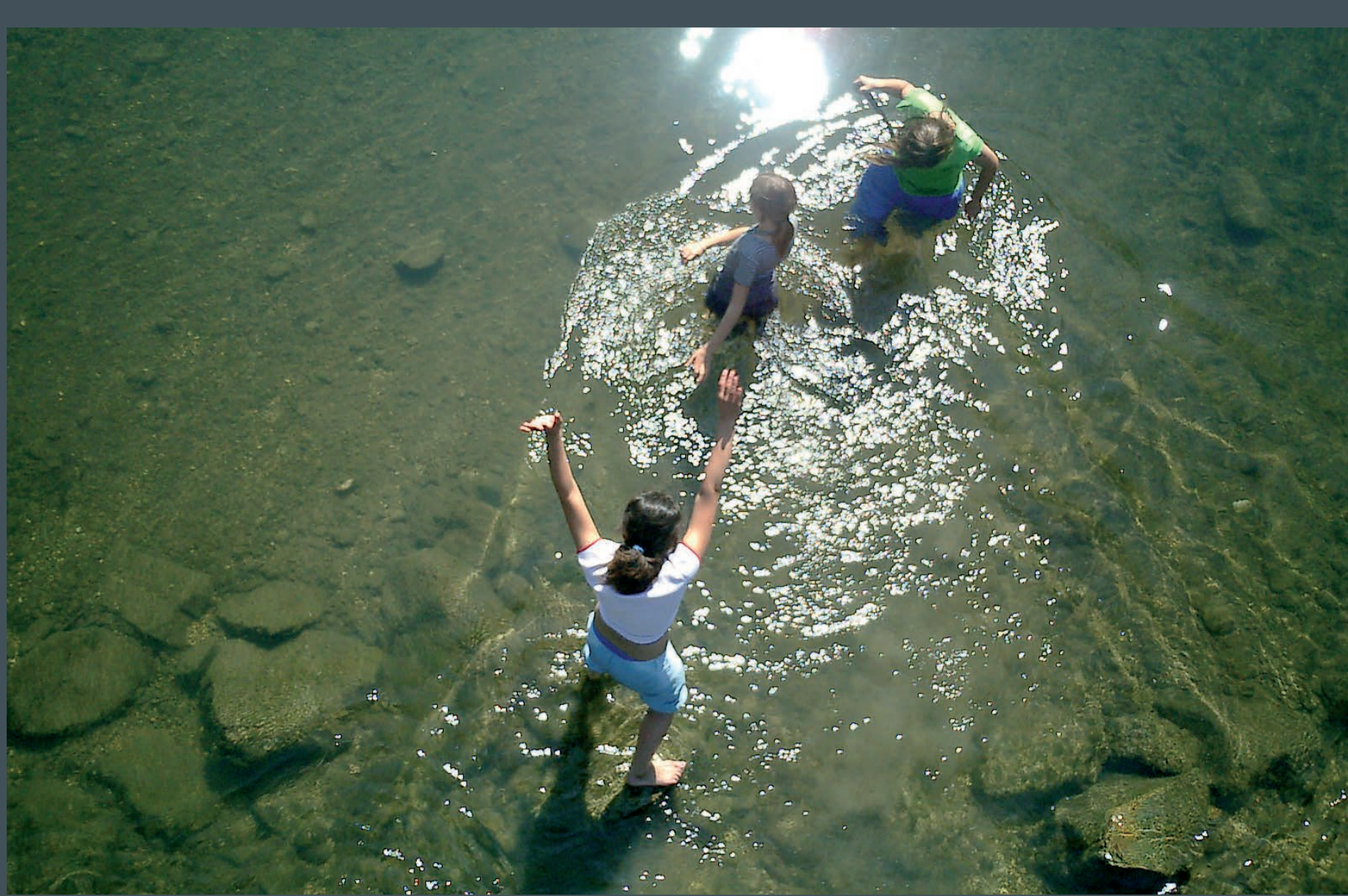
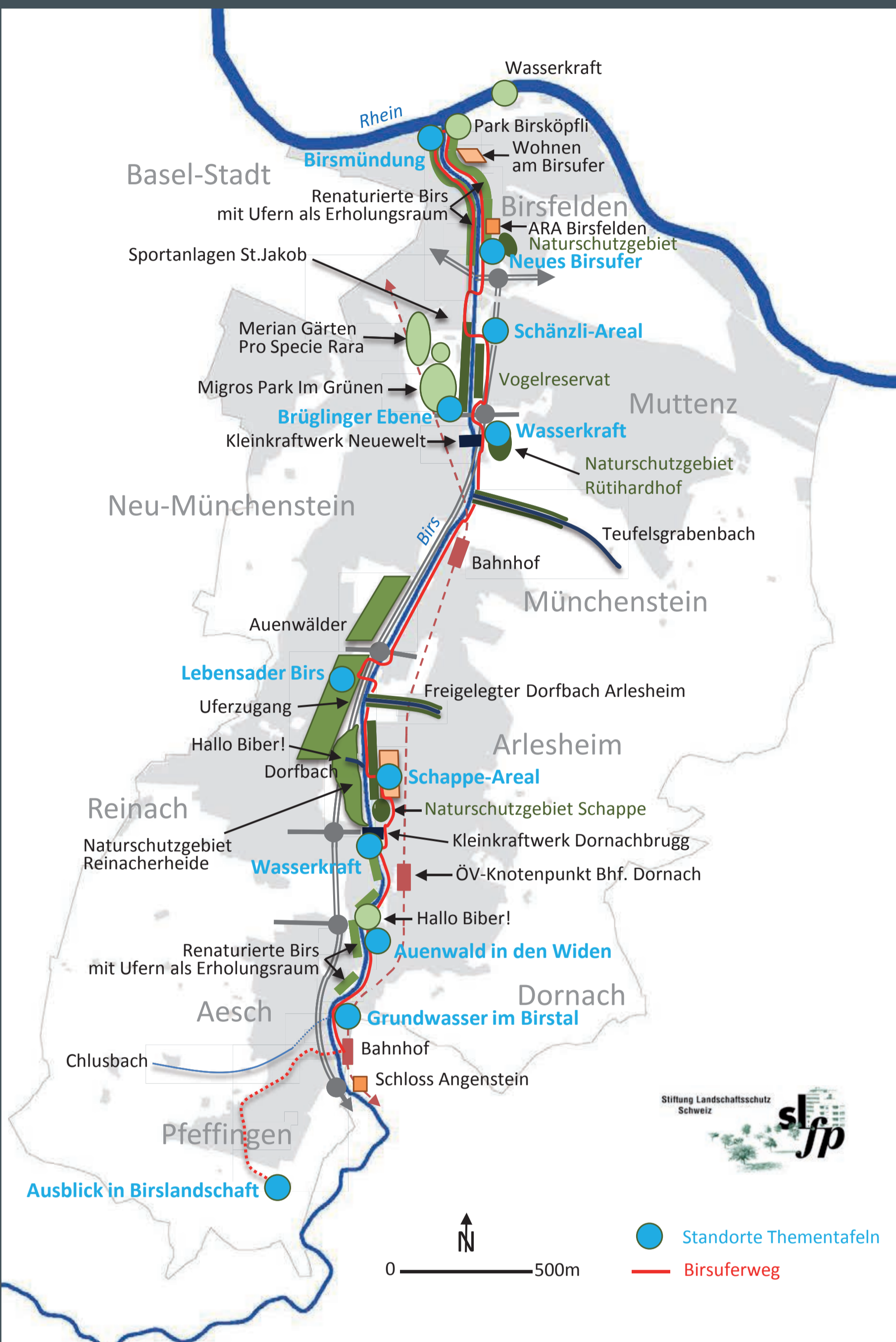


Die Birs – Lebensader für Mensch und Natur

Ein neuer Zugang zum Wasser

Die flussaufwärts angrenzende Reinacherheide ist eines der schönsten Naturschutzgebiete im Kanton. Gleichzeitig ist sie auch eine Oase für Erholungssuchende. Der Kanton hat im Zuge der schrittweisen Birs-Revitalisierung diesen Flussabschnitt naturnah gestaltet. Die Birs hat hier nun doppelt so viel Platz wie früher. Die aufgeweitete Birs mit ihren Kiesinseln schafft Raum für ein lebendiges und rücksichtsvolles Nebeneinander von Natur und Mensch und soll die Reinacherheide entlasten. Die von den Gemeinden Reinach und Münchenstein mit Sitzstufen neu gestaltete Uferböschung bietet Ausblicke auf das Leben am Flusslauf.

Erlebe die spannendsten Elemente der Birsparc-Landschaft auf dem Birsuferweg. Die Thementafeln erzählen darüber mehr.



Leben auf der Birsinsel

Die natürliche Dynamik der Birs schafft ständig neuen Lebensraum. Da bleibt kaum ein Stein auf dem anderen. Die räumlich begrenzten Flussläufe werden deshalb mit Kiesinseln, Steinblöcken und Stämmen stabilisiert. Auch solche vom Mensch geschaffenen Lebensräume werden rasch wieder von Pflanzen und Tieren besiedelt. Halte einmal Ausschau nach diesen Lebewesen am Fluss: z.B. Wassermosel, Eisvogel, Bergstelze, Mauereidechse, Ringelnatter, Prachtlibelle, Blutweiderich, Pioniergehölze und viele mehr.



Den Vogel schon entdeckt, der ständig mit dem Schwanz wippt? Die Bergstelze!



Das Grundwasser – ein kostbares Gut

Durch das untere Birstal fliesst ein bedeutender Grundwasserstrom. Seit 1932 besteht hier eine Grundwasserschutzzone. Sie hat 1974 auch die Schaffung des Naturschutzgebiets Reinacherheide ermöglicht. Das Wasserwerk Reinach und Umgebung (WWR) versorgt mit dem Grundwasser aus der Reinacherheide die sechs angeschlossenen Gemeinden westlich von Reinach. Das WWR ist auch mit den anderen Wasserversorgungen der Region verbunden. Alle Birsstadt-Gemeinden zapfen den Grundwasserstrom der Birs an- und versorgen damit die Menschen mit kostbarem Trinkwasser!



Unter den blumenreichen Schotterflächen in der Heide fliesst in einer Tiefe von 5 m ein grosser Grundwasserstrom entlang der Birs.



Die Gebänderte Prachtlibelle ist häufig an Bach- und Flussufern zu beobachten.

Fairplay in der Natur

Die Birs ist für alle da. Komm auf dem Uferweg der Natur näher, ohne ihr überall zu nahe zu treten. Gönn auch den hier lebenden Pflanzen und Tieren ihre ungestörten Rückzugsgebiete.



Hallo Biberfreund – findest du mich?

Auf allen Thementafeln nage ich an einem Buchstaben- und erzähle dir hier Wahres und Unmögliches über mich: Ich habe zum Fressen gern:
U saftige Baumrinde – **V** scharfen Knoblauch – **W** Auto-Gummischläuche. Setze die richtigen Buchstaben zu zwei Lösungsworten zusammen (von Pfeffingen bis Dornachbrugg und von Arlesheim bis Basel) und ich verrate dir, wo du mich am besten finden kannst!

Gut zu Lesen
Die Birs – Bilder einer Flussgeschichte, René Salathé, Verlag Kanton BL, 2000.

Auskunft
Alles ums Wasser: Amt für Umwelt und Energie, www.aue.bl.ch
Birsrevitalisierung: Tiefbauamt, Wasserbau, www.tba.bl.ch
Wasserwerk Reinach und Umgebung: wwr.ch (Broschüre)

Projekträgerchaft Birsuferweg – die acht Birsstadt-Gemeinden
Aesch | Arlesheim | Birsfelden | Dornach
Münchenstein | Muttenz | Pfeffingen | Reinach

Impressum
2014 | Birsstadt | Konzept und Text: www.marcelamstutz.ch
Grafik: Bianca Schmidt, www.karten-und-grafik.ch
Fotos: Birsstadt Dokumentation, Marcel Amstutz, Phil Armitage (Bergstelze), Felix Labhardt (Prachtlibelle), Guido Masé (Kinder)